

Monumenta Germaniae Historica

Bericht für das Jahr 1983/84

Von

Horst Fuhrmann

I

Im 166. Jahr des Bestehens der MGH war die Zentraldirektion am 1. und 2. März 1984 zu ihrer satzungsgemäßen jährlichen Plenarsitzung in München zusammengekommen. Wie das vorausgehende Jahr war auch das Berichtsjahr freigeblieben von spektakulären Ereignissen; die restriktive Haushaltslage bestand – wie allgemein – weiter. Die wahrscheinlich auch in Zukunft geltenden Beschränkungen, mit der sich jede Planung abfinden muß, waren denn auch der Zentraldirektion ein wichtiger und intensiv erörterter Gegenstand ihrer Beratung. Man kam überein, außerhalb des Instituts liegende Möglichkeiten aufzugreifen und zu nutzen.

Zur Münchner Plenarsitzung hatten sich eingefunden die Herren H. Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), M. Beck, R. Elze, H. Fuhrmann, H. Heimpel, H. Hoffmann (Vertreter der Göttinger Akademie), H. Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen Akademie), P. Ladner, der am Vorabend im Rahmen des Jahresempfangs einen Vortrag über „Notker der Dichter im Spiegel seiner Urkunden“ gehalten hatte, H. Löwe, K. Reindel, H. M. Schaller, Th. Schieffer, G. Tellenbach und H. Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie). Als Vertreter der Heidelberger Akademie konnte zum ersten Mal Herr A. Borst (Konstanz) begrüßt werden; neu in den Kreis trat auch Herr R. Schieffer (Bonn), bis 1980 Mitarbeiter des Instituts. Wegen Krankheit mußte Herr Bischoff der Sitzung fernbleiben. Geladen, aber nicht erschienen waren die laut Satzung zur Zentraldirektion gehörenden Delegierten der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig).